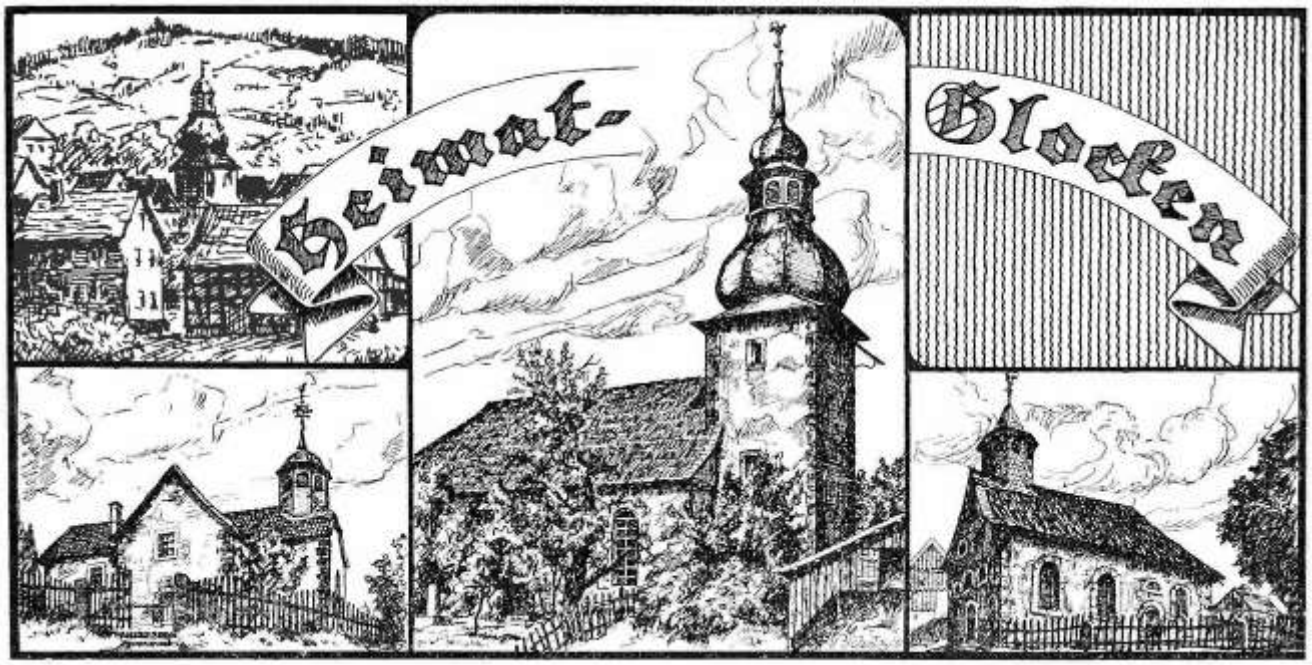
Der Gemeindebrief



Evang. Gemeindeblatt für Ober- und Unter-Wegfurth, Queck, Rimbach, Sandlofs und Unter-Schwarz

Nummer 79 19. Neuer Jahrgang	Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Pfarrer Pierre Bouvain 36110 Queck, Hinter der Pfarr 2, Telefon 06642/275	März 2018 Frühlingsmond

Aus dem Inhalt

Gottesdienstplan März bis Juli 2

Das Geheimnis des Rimbacher Abendmahlsbildes Gottesdienst am Gründonnerstag 3

Thema: Abendmahl 4

Karfreitag: Musik und Bilder zur Sterbestunde Jesu 5

Gottesdienste zu Ostern 6

Rückblick auf Veranstaltungen 7

Weltgebetstag: Surinam 8

Zur Innensanierung der Sandlofser Kirche 9

Kleidersammlung 23. - 28. April 12

Ambulanter Hospizdienst 12

Goldene Konfirmation am 15. April . . . 13

Aus dem Kirchenbuch 14

Verhaltensregeln für Kirchgänger 14

Kontakte in der Pfarrei Queck 15

Terminplan 2018 16

Kirchenkater Rudi Schnurr 16

Gottesdienstplan der Pfarrei Queck
März bis Juli 2018

Datum	Queck	Ober-Wegfurth	Sandlofs	Rimbach
25.03.2018 Palmarum				**10.00 Uhr** Gottesdienst
29.03.2018 Gründonnerstag	**Abendmahlsgottesdienst mit anschl. gemeinsamem Essen** 18.30 Uhr, DGH Rimbach; Das Geheimnis des Abendmahlsbildes			
30.03.2018 Karfreitag	**Musik und Bilder zur Todesstunde Jesu** Meditativer Abendmahlsgottesdienst, 15.00 Uhr, Kirche Queck, Singkreis			
01.04.2018 Ostersonntag		**09.30 Uhr** Kirchenchor,**ABM**	**11.00 Uhr** Gottesd. **ABM**	
02.04.2018 Zweiter Ostertag	**Familiengottesdienst zum Osterfest in Queck** 10.00 Uhr, anschließendes Eiersuchen im Pfarrgarten			
08.04.2018 Quasimodogeniti			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
15.04.2018 Mis. Domini	**Goldene Konfirmation für die Pfarrei Queck** 10.00 Uhr, Kirche Queck, mit Singkreis Queck, Posaunenchor, **ABM**			
22.04.2018 Jubilate	**Gemeinsamer Abendgottesdienst in Ober-Wegfurth** 18.30 Uhr Kirche Ober-Wegfurth			
29.04.2018 Kantate	**Vorstellung der Konfirmanden** 10.00 Uhr Kirche Queck			
06.05.2018 Rogate	**Konfirmation für die Pfarrei Queck** 9.30 Uhr Kirche Queck, Abendmahl, Posaunenchor, Kirchenchor OW			
10.05.2018 Himmelfahrt	**Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden** 10.00 Uhr Kirche Queck			
13.05.2018 Exaudi			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
20.05.2018 Pfingsten	**Gemeinsamer 17. Pfingstgottesdienst im Berngeröder Tal** 11.00 Uhr, Chöre, Posaunenchor, Jagdhornbläser			
27.05.2018 Trinitatis	**Gemeinsamer Abendgottesdienst in Sandlofs** 18.30 Uhr Kirche Sandlofs			
03.06.2018 1. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
10.06.2018 2. n. Trinitatis			**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst
17.06.2018 3. n. Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
24.06.2018 4. n. Trinitatis	**Familiengottesdienst zum Kindergottesdienst- u. Gemeindefest** 13.00 Uhr Queck, Kirchenchor OW, Feier im Pfarrgarten, Chöre, POS			
01.07.2018 5. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
08.07.2018 3. n. Trinitatis	**Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth** 10.30 Uhr, Kirchenchor Ober-Wegfurth, Posaunenchor			
15.07.2018 7. n. Trinitatis			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
Datum	**Queck**	**Ober-Wegfurth**	**Sandlofs**	**Rimbach**

Das Geheimnis des Rimbacher Altarbildes

Abendmahlsgottesdienst mit gemeinsamem Essen am Gründonnerstag
Dorfgemeinschaftshaus Rimbach, Donnerstag, 29. März 2018, 18.30 Uhr

Zum 11. Mal feiern wir den Gottesdienst am Gründonnerstagabend nach einer Form, die die Gemeindeglieder aus Sandlofs mitgebracht haben. Wir feiern erst den Abendmahlsgottesdienst und bleiben dann zum gemeinsamen Essen zusammen. Es gibt Kartoffeln und grüne Soße.

Vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern wird uns berichtet: „Jesus nahm das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmt und esset alle davon: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird!“
Jesus wollte seinen Freunden damit sagen und zeigen: So wie dieses Brot geteilt ist und für jeden etwas da ist, so bin ich selbst für jeden einzelnen von euch da, wann immer ihr mich braucht. Genauso sollt auch ihr untereinander und füreinander da sein.

In der Rimbacher Kirche hängt ein altes Bild, das zu einem nicht mehr erhaltenen Altar in der Kirche gehörte. Das Bild zeigt Jesus und seine Jünger beim Abendmahl. Oberhalb des Bildes steht die Jahreszahl 1652 und die Initialen des Malers HB. Das Bild birgt allerlei Geheimnisse. Ein Geheimnis kann im Gottesdienst am Gründonnerstag gelüftet werden.

Pfarrer Bouvain hat nämlich eine überraschende Entdeckung gemacht. Lassen Sie sich überraschen vom Geheimnis des Rimbacher Abendmahlbildes.

GRÜNDONNERSTAG

Das Abendmahl am Vorabend der Kreuzigung ist die Urszene der Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern: Dieses letzte Passahmahl verbindet aber auch Judentum und Christentum. Nach jüdischem Brauch brach Jesus das ungesäuerte Brot; so wie dieses Brot werde sein Leib gegeben und wie der seinen Jüngern beim gemeinsamen Mahl gereichte Wein werde auch sein Blut vergossen.

Bereits in den Evangelien zeigen sich unterschiedliche Deutungen der Worte Jesu: Der Gedanke eines neuen Bundesschlusses taucht bei Markus auf. Das Matthäusevangelium betont den Zuspruch der Sündenvergebung. Die Aufforderung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, findet sich bei Lukas, aber auch bei Paulus, der ausdrücklich an die Bitte Jesu erinnert, die Mahlfeier regelmäßig zu wiederholen, um sich der Wiederkunft des Herrn zu vergewissern: „Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ (1. Korinther 11,26)

Bald verstetigte sich die „Eucharistie“ zum zentralen Sakrament des Christentums. Die Wandlung der Elemente Brot und Wein in Leib und Blut Christi verbürgte in der Messfeier die Gemeinschaft der Kirche mit Christus selbst, dessen stellvertretendes Opfer durch den Priester vergegenwärtigt werde – so wurde es katholische Lehre.

Die Reformation knüpfte an das vielfältige biblische Zeugnis an. Die Ablehnung der mittelalterlichen philosophischen Erklärung einer Wesensverwandlung von Brot und Wein einte die Reformatoren; aber sie unterschieden sich in ihren Deutungen. Zwingli verstand die Einsetzungsworte als „dies bedeutet meinen Leib“, während Luther an der Realpräsenz Christi „in, mit und unter“ den Elementen Brot und Wein festhielt.

Das die Christen verbindende Zeichen der Mahlfeier wurde fortan zum Anlass für Verwerfungen – die Unterschiede trennen bis heute Kirchen und Konfessionen. Der besondere „Sitz im Leben“ der Worte Jesu am Vorabend seines Sterbens erklärt die Intensität, mit der sich die Identitätssuche des Christentums mit diesem Vermächtnis Jesu beschäftigte. Die Hoffnung bleibt, dass die verbindende christliche Mahlfeier wieder zu einem „Mahl des Bundes“ wird, „für viele“ möglichst.

Uwe Rieske, Image 01/2015

ABENDMAHL

Abendmahl ohne Alkohol

Kirchenvorstände starten einjähriges Projekt

Die Abendmahlsregelung in den Kirchengemeinden der Pfarrei Queck war seit der Fusion uneinheitlich. In Sandlofs wurde Abendmahl nur mit Traubensaft gefeiert. Am Ewigkeitssonntag gab es in der Quecker Kirche keinen Wein, sondern Traubensaft. Jetzt haben die Kirchenvorstände für ein Jahr ein Projekt auf den Weg gebracht. **In allen Abendmahlsgottesdiensten (außer am Gründonnerstag) wird das Abendmahl nicht mit Wein, sondern alkoholfrei mit Traubensaft gefeiert.** Die Kirchenvorstände entsprechen damit dem Wunsch einiger Gemeindeglieder. Wir bitten aber um Rückmeldungen, denn nach einem Jahr wird neu beraten.

Isenheimer Altar, Museum Unterlinden, Colmar, Pierre Bouvain, 2017

Musik und Bilder zur Sterbestunde Jesu

Der besondere Gottesdienst am Karfreitag in der Quecker Kirche um 15.00 Uhr

Am Karfreitag laden wir in diesem Jahr alle Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden der Pfarrei Queck erstmalig zu einem gemeinsamen und besonderen Gottesdienst in die Quecker Kirche ein.

Nach den Berichten der Evangelien starb Jesus am Kreuz „in der neunten Stunde“. (Mt 27,46) Geht man davon aus, dass Sonnenaufgang gegen sechs Uhr früh als erste Stunde gezählt wurde, dann stirbt Jesu gegen 15.00 Uhr. Traditionell wird diese Uhrzeit als Sterbestunde Jesu bezeichnet. Zu dieser Stunde wollen wir Gottesdienst feiern. Bilder vom Isenheimer Altar und Musik sollen uns helfen beim Nachdenken über die Bedeutung des Todes Jesu.

Es gibt in der Kunst nur wenige Schöpfungen, die den Menschen, sei er nun Forscher, Historiker oder Kunstliebhaber, so in ihren Bann ziehen, dass er niemals müde wird sich damit zu beschäftigen. Zu ihnen gehört der Altar des Antoniterklosters von Isenheim. Der Altar will das Evangelium, die biblische Botschaft vor Augen malen, will Predigt sein, Wort Gottes für die Augen.

Der Altar wurde in den Jahren 1513 - 1515 für ein Hospital in Isenheim im Oberelsaß gemalt und steht heute im Museum Unterlinden in Colmar.

Bei diesem Abendmahlsgottesdienst wirken mit:

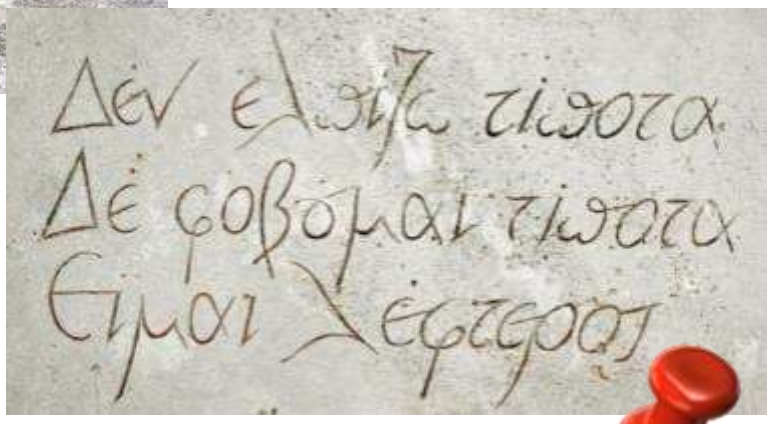
Organist Jochen Grabowski
Singkreis Queck
Pfarrer Pierre Bouvain

KARFREITAG

Δεν ελπιζω τιποτα.
Δεν φοβομαι τιποτα.
Ειμαι λεφτερσζ.

Ich erhoffe nichts.
Ich fürchte nichts.
Ich bin frei.

Grabinschrift auf dem Grab
von Nikos Kazantsakis, (1883 –1957)
Iraklion, Kreta



Der griechische Dichter Kazantsakis sagt mit seiner Grabinschrift: „Der Tod ist das absolute Ende. Über den Tod hinaus habe ich nichts mehr zu fürchten. Über den Tod hinaus habe ich als Mensch nichts zu hoffen. Der Tod befreit mich nicht nur vom Leben, sondern von allem, was mich quält und mir Gedanken macht. Der Tod ist das absolute Ende.“
Die Botschaft des christlichen Osterfestes steht dieser Aussage des Dichters entgegen. Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Das ist die Botschaft, die seit dem ersten Ostertag Menschen froh macht. Weil Christus auferstanden ist, ist der Tod nicht das absolute Ende. Wir dürfen gegen den Tod hoffen, weil Christus auferstanden ist.

GOTTESDIENSTE ZU OSTERN

Ostersonntag, 9.30 Uhr Ober-Wegfurth
Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor und Posaunenchor

Ostersonntag, 11.00 Uhr Sandlofs
Abendmahlsgottesdienst

OSTERN

Ostermontag, 2. April 2018
Familiengottesdienst in der Quecker Kirche
um 10.00 Uhr mit anschließendem Eiersuchen

Foto: Sylvia Döring

HEILIG ABEND 2017

Ihr Kinderlein kommet

Am Heiligen Abend hatte der Singkreis Kinder aus Queck zum Gottesdienst eingeladen, um gemeinsam zu singen. Ältere und kleinere Kinder folgten dieser Einladung und so versammelte sich eine große Gruppe von Sängerinnen und Kindern vor dem Altar in der Quecker Kirche. Gemeinsam sangen dann Kinder und Singkreis „Ihr Kinderlein kommet“. Man konnte den Kindern und den Singkreisfrauen ansehen, wie gern sie zusammen gesungen haben.

Fotos: Sigi Stock

70 JAHRE IM ORGANISTENDIENST

Johannes Moogk verabschiedet

Beim musikalischen Gottesdienst zum Abblasen der Krippe hieß es „Abschiednehmen“. Johannes Moogk, der inzwischen 70 Jahre lang als Organist in den Kirchengemeinden Queck und Ober-Wegfurth tätig war, wurde auf eigenen Wunsch in den Ruhestand verabschiedet.
Moogk wurde am 17. Juni 1932 in Queck geboren. Es gelang Tante Elli aus Dortmund den Heranwachsenden für die Musik zu begeistern und in ihm den Wunsch zu nähren, ein Instrument spielen zu können. Sein Vater kaufte ein Klavier und der Zwölfjährige erhielt Unterricht durch Adolf Dunkenberger, den Vater des damaligen Quecker Pfarrers. Dabei war er nicht allein, sondern wurde zusammen mit dem zwei Jahre jüngeren Andreas Lips im Klavier- und Orgelspiel unterrichtet. Schon nach zweijährigem Unterricht ließ Lehrer Dunkenberger die beiden Nachwuchstalente aushilfsweise im Gottesdienst den Organistendienst versehen. Als offizieller Beginn des Dienstes wird in den Akten der 1. August 1948 genannt. Für die Kirchenvorstände sprach Moogks Organistenkollege Mario Stucki. Urkunden wurden überreicht und Dankesworte gesprochen. Die Gemeinde dankte stehend mit langanhaltendem Applaus

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Gemütliches Beisammensein

Um die stressige Vorweihnachtszeit zu entlasten, waren die Kirchenvorstände übereingekommen, ihr Kirchenvorstandsessen (bzw. Weihnachtsfeier) und das gemütliche Beisammensein in den Januar zu verschieben. Am 26. Januar trafen sich die Kirchenvorstände in der Gaststätte „Zur Linde“ zum gemeinsamen Essen und zwanglosen Gedankenaustausch. Da das Jahr wieder viel Arbeit bringen wird, genossen alle dieses erste zwanglose Treffen.

SURINAM

Gottes Schöpfung ist sehr gut

Fotos zum Weltgebetstagsgottesdienst
am 2. März 2018 in der Quecker Kirche

Fotos: Pierre Bouvain

Zur Innensanierung der Sandlofser Kirche

Kirchenvorstand einig über Rahmenbedingungen für die Sanierung

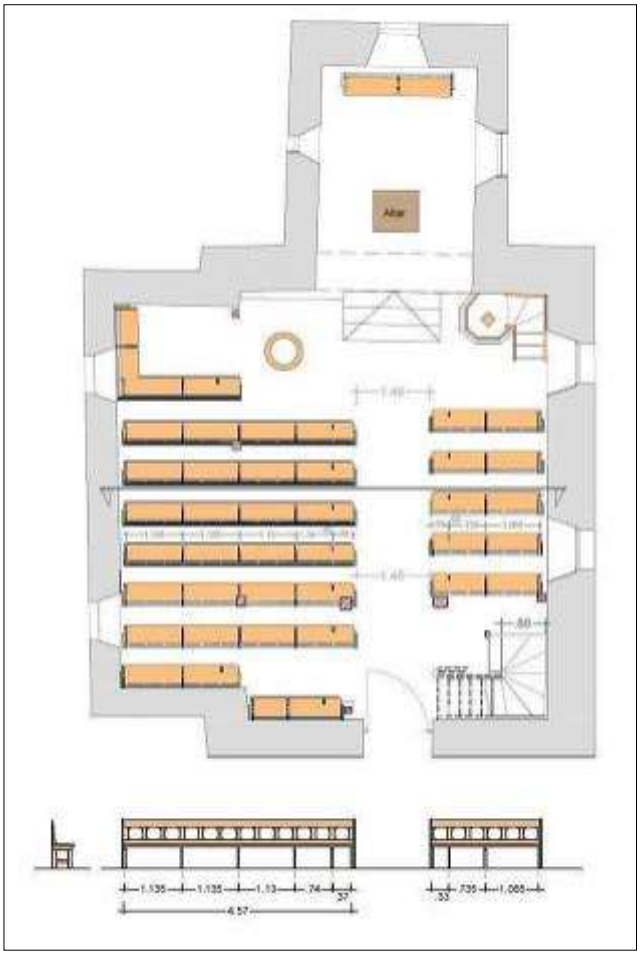
Am Donnerstag, den 25. Januar 2018, fand im Sandlofser Dorfgemeinschaftshaus ein Informationsabend statt, zu dem der Kirchenvorstand eingeladen hatte. Bei der Begrüßung konnte Kirchenvorsteher Hans-Jürgen Wahl Architekt Erich Lachmann und den Kirchenarchitekt der EKHN Joachim Sykala begrüßen, der extra aus Gründau angereist war.

Pfarrer Pierre Bouvain informierte dann zunächst über die abgeschlossene Außenrenovierung der Kirche. Ziel der Außensanierung war es, das eindringende Wasser von der Kirche fernzuhalten. Dazu erhielt der Turm erstmals in seiner Geschichte Dachrinnen und Regenfallrohre. Rund um die Kirche wurde neue Dränage gelegt. Das Kirchendach wurde neu eingedeckt und der Turm erhielt eine neue Verschindelung. Die Kosten der Außensanierung betrugen 175.000 Euro, von denen die Kirchengemeinde Sandlofs 35.000 Euro zu tragen hatte. Der Rest (140.000 Euro) kam als Bauzuweisung von der Landeskirche.

Pfarrer Bouvain hatte für einen zweiten Teil seines Vortrages Informationen zur Geschichte der Kirche und insbesondere zur letzten Innenrenovierung im Jahr 1980 zusammengestellt. Schließlich informierte dann Architekt Erich Lachmann die etwa 25 Interessierten über die bei der Innenrenovierung geplanten Maßnahmen. (siehe nächste Seite)

Pfr. Bouvain bei der Informationsveranstaltung
Foto: Andreas Trabes

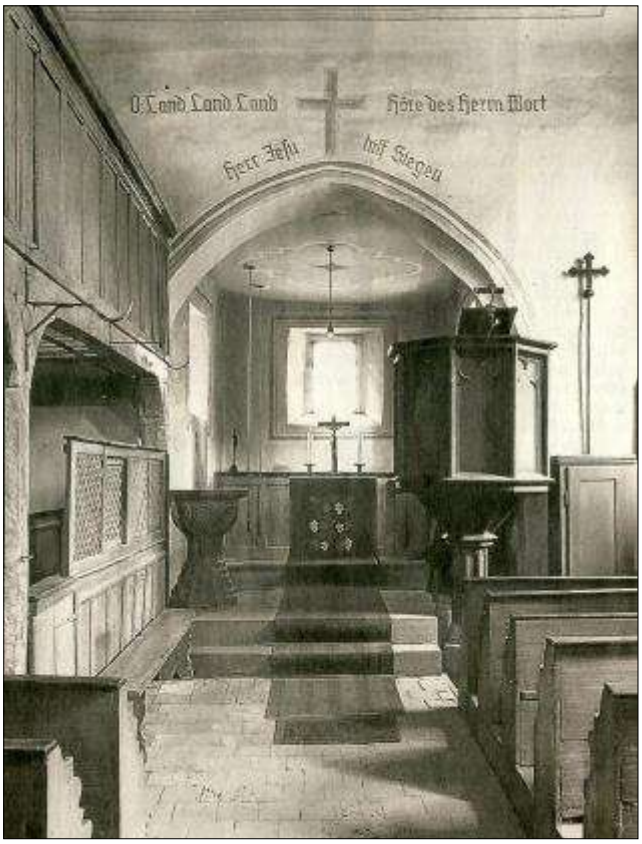
Am 19. Februar traf sich dann der Sandlofser Kirchenvorstand zu einer entscheidenden Sitzung. Die vielfältigen Untersuchungen und Vorarbeiten sollten nun durch Beschlüsse des Kirchenvorstandes zu Rahmenbedingungen werden, nach denen die Innensanierung vorgenommen werden soll. Mehr dazu auf den beiden folgenden Seiten.



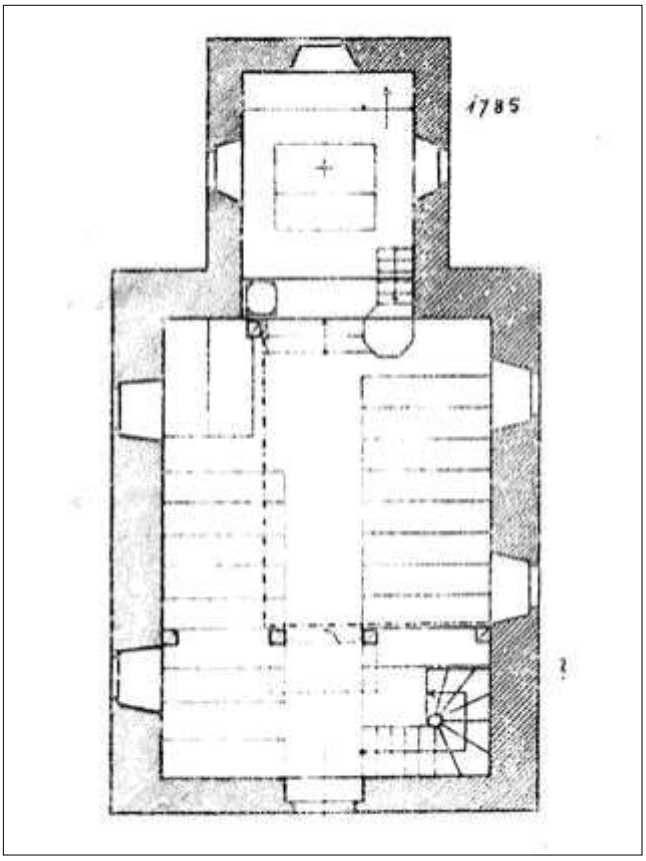
Kirche Sandlofs, jetziger Bestand
Zeichnung von Architekt Erich Lachmann

Kirche Sandlofs, nördlicher Anbau aus dem Jahr 1980, Foto: Architekt Erich Lachmann

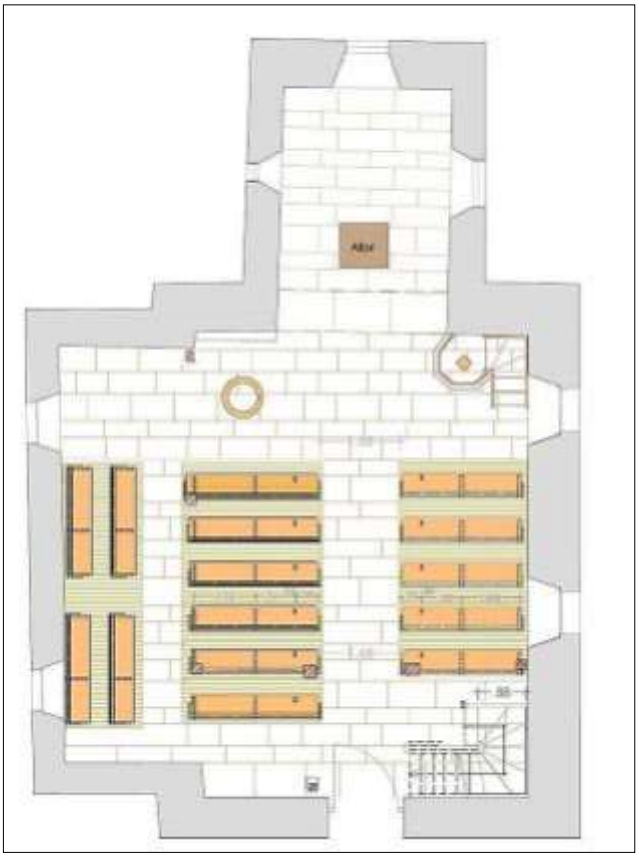
Das heutige Aussehen der Sandlofser Kirche geht auf das Jahr 1980 zurück. Nach jahrzehntelangen Diskussionen und Planungen wurde 1980 die Kirche durch einen Anbau nach Norden erweitert. Im Zusammenhang mit diesem Anbau wurde der Innenraum der Kirche neu gestaltet. Dabei verlor die Kirche ihre ursprüngliche Symmetrie bei der Anordnung der Bänke. Geschaffen wurden lange Bänke, die vom ursprünglichen Kirchenschiff bis an die Nordwand des Anbaus hineinreichen. Auf der rechten und linken Seite des Kirchenschiffes sind die Bänke nicht symmetrisch angeordnet. Die vielfältige Farbigkeit an der Empore, den Bänken und an den Wänden nimmt dem Raum seinen einheitlichen Charakter und ist für das Auge beunruhigend. Die Untersuchungen der Farbgebung hat keine zwingend vorgeschriebene Farbfassung für die Gestaltung des Kirchenraumes freilegen können. Zum ursprünglichen Bestand gehören allerdings die Holzsäulen, die die Empore tragen. Durch die marmorierte Farbgebung auf dem Holz sollte der Eindruck von Steinsäulen erzeugt werden. Auf dem nebenstehenden Bild des Innenraumes von 1962 sind noch die alten Sandsteinplatten am Fußboden zu erkennen. Diese Platten wurden 1980 entfernt und durch



Innenraum der Kirche in Sandlofs, 1962



Kirche Sandlofs, ursprünglicher Bestand bis 1980, Zeichnung: Dipl. Ing. Franz Schmitt, 1911



Kirche Sandlofs, geplante Anordnung der Bänke Zeichnung: Architekt Erich Lachmann

glänzende Klinkerplatten ersetzt. Solche Platten finden sich in vielen Gebäuden, nicht nur in Kirchen in der Umgebung.

Die jetzige Innensanierung der Kirche verfolgt mehrere Ziele.

Weniger Farbe ist mehr!
Zum einen soll die unruhige Vielfarbigkeit aus dem Raum herausgenommen werden. Zur Farbfindung wurden an der Westempore drei Farbmuster angelegt. Schauen Sie doch bei ihrem nächsten Gottesdienstbesuch diese Felder an. Der Kirchenvorstand hat sich für den lasierten Holzfarbton ganz rechts entschieden.

Sandsteinplatten kommen wieder!
Zu den Kirchen in unserer Gegend gehören von alters her Sandsteinplatten. Dass diese 1980 durch moderne Platten ersetzt wurden, war ein gravierender Fehler. Bei der Sanierung werden die modernen Platten verschwinden und durch Sandsteinplatten ersetzt.

Das alte Kirchenschiff wird betont!
Durch eine neue Anordnung der Bänke wird die Symmetrie des ursprünglichen Kirchenschiffes (siehe Zeichnungen oben) wieder hergestellt. Der Anbau von 1980 soll als solcher kenntlich sein, deshalb werden die Bänke dort in Längsrichtung angeordnet. Die langen Bänke, an deren Ende niemand sitzen möchte, werden dazu auseinandergeschnitten und zum Teil mit neuen Wangen versehen. Bei der neuen Anordnung werden ein paar Sitzplätze eingebüßt, der Kirchenraum wird aber luftiger. Das Konfirmandenbänkchen, auf dem selbst die Konfirmanden, wenn denn welche vorhanden sind, nicht gerne sitzen, wird verschwinden.

Schränke werden unauffälliger
Der Schrank auf der Empore erhält glatte Türen und die Lichtleiste verschwindet. Unten im Kirchenschiff wird der Elektroschaltkasten ebenfalls hinter glatten Türen verschwinden, die in Wandfarbe gestrichen werden.

Neue Heizungsanlage
Der Elektrokschaltkasten an der Westwand wird mehr Raum benötigen, da die Elektroheizung in der Kirche erneuert werden muss. Nur noch jeder zweite Heizkörper funktioniert und die Anlage ist, so hat ein Fachmann festgestellt, nicht mehr zeitgemäß und funktionstüchtig.

Eventuell eine neue Orgel?
Im Zusammenhang mit der Innenrenovierung erkundet der Kirchenvorstand zur Zeit welche Möglichkeiten zur Anschaffung einer neuen Orgel gegeben sind. Dazu werden Angebote eingeholt.

Kleidersammlung in der Pfarrei Queck

Deutsche Kleiderstiftung sammelt vom **23. bis 28. April 2018**

Vom 23. bis 28. April 2018 führt die Deutsche Kleiderstiftung in der Pfarrei Queck wieder eine Kleidersammlung durch. Gesammelt wird gut erhaltene, saubere und noch tragbare und weiterverwendbare Damen-, Herren und Kinderkleidung, Schuhe, Unterwäsche, Bettwäsche auch Gürtel, Taschen und Plüschtiere.
Schuhe sollten paarweise gebündelt werden.

Die Sachen können **täglich jeweils von 16 bis 18.00 Uhr** an folgenden Stellen abgegeben werden:

Queck:
Garage des Pfarrhauses

Rimbach:
Marie Welker, Rimbacher Straße 35

Unter-Schwarz:
Hans Lips, Richthofer Str. 8

Unter-Wegfurth:
Marion Muhl, Niederjossaer Straße 32

Sandlofs:
Marga Masuck, Birkenallee 4

Bitte beachten Sie, dass die Sammlung nur in dem angegebenen Zeitraum stattfindet.

Ambulanter Hospizdienst Vogelsberg

Es ist nichts Neues:

Die Menschen werden immer älter. Und mit diesem Älterwerden geht in vielen Fällen ein erhöhter Pflegeaufwand einher. Oft sind die Angehörigen mit den Verhältnissen überfordert. Auch in Krankenhäusern oder Seniorenheimen bleibt selten genug Zeit, sich den Bedürfnissen des Einzelnen ausgiebig zu widmen.

Genau hier setzen wir ein:

Wir besuchen alte, kranke und einsame Menschen.

Wir begleiten Sterbende in ihren letzten Tagen und versuchen Angehörige und Pflegende zu entlasten.

Wir stehen den Hinterbliebenen in der Zeit der Trauer zur Seite.

Unsere ehrenamtlich Tätigen sind ausgebildete Hospizbegleiterinnen und -begleiter und bilden sich ständig durch Seminare weiter. Wir unterliegen der Schweigepflicht und arbeiten ehrenamtlich, d.h. völlig kostenfrei. Über eine Spende, wenn Sie uns unterstützen wollen, würden wir uns natürlich sehr freuen.

Sie haben noch Fragen oder wollen unsere Hilfe in Anspruch nehmen?

Kein Problem, rufen Sie uns an unter **0177 2582 819**.

Unsere hauptamtliche Koordinatorin, Frau Christa Füg, wird sich zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen.

Im Internet sind wir unter www.hospizdienst-im-vogelsberg.de vertreten.

Hildegard Schwarz
Öffentlichkeitsarbeit

Goldene Konfirmation

Festgottesdienst in der Quecker Kirche am 15. April

50 Jahre nach der Konfirmation lädt die Kirchengemeinde zu einem feierlichen Jubiläumsgottesdienst ein, zur Goldenen Konfirmation. **Der Gottesdienst wird am 15. April 2018 um 10.00 Uhr in der Quecker Kirche gefeiert.**

Als Goldene Konfirmanden kommen Frauen und Männer zusammen, die vor einem halben Jahrhundert konfirmiert wurden. Hinter ihnen liegt ein langer Lebensweg. Haben sich die Wünsche und Träume umsetzen lassen, von denen die Konfirmanden damals träumten? Gab es "tiefe Täler" oder Wüstenstrecken im Leben - und wie wurden diese überstanden? Eine neue Phase des Lebens, der Ruhestand, steht bevor. Damit verbunden sind gravierende Veränderungen.

In dieser Lebensphase erinnert die Goldene Konfirmation an Gottes Zusage und Segen. Die Feier der Goldenen Konfirmation fand in der Pfarrei Queck zum ersten Mal am Sonntag Exaudi, 1. Juni 1930, statt. Den Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation gestalten der Singkreis und der Posaunenchor musikalisch mit. Auch die derzeitigen Konfirmanden der Pfarrei sind beteiligt. Sie überreichen den Jubilaren Urkunden, auf denen ihnen ihr Konfirmationsspruch erneut zugesprochen wird.

Im Februar haben sich die noch in der Pfarrei Queck oder in der näheren Umgebung ansässigen Jubilare im Pfarrhaus getroffen. Erste Erinnerungen wurden ausgetauscht und der Ablauf des Jubiläumstages geplant. Es ist auch gelungen alle Adressen der Mitkonfirmanden in Erfahrung zu bringen, so dass die endgültige Einladung an alle Jubilare versandt werden konnte.

Konfirmanden vom 19. Mai 1968
(jeweils von links nach rechts)

Vordere Reihe:
Elke Drechsler, Margita Schmidt (geb. Eydt), Rita Stock (geb. Gluck), Renate Böbel (geb. Pflanz), Elli Sauerwein (geb. Rerich), Renate Schmidt (geb. Winter), Brigitte Schwab (geb. Moogk), Christel Bartsch, Sigrid Hintz (geb. Grabowski), Ingrid Lessig (geb. Fischer)

Mittlere Reihe:
Pfarrer Stepponat, Gertraud Schmidt (geb. Feick), Brigitte Fuchs (geb. Jost),
Renate Steinbrucker (geb. Bode), Karin Fischer (geb. Diehl), Sylvia Kraft (geb. Schuh), Christel Berting-Hüneke (geb. Berting), Ellen Moogk, Helga Susemichel (geb. Stöber) Wolfgang Schuh, Ewald Schmidt, Erich Weinberger, Werner Schwarz

Hintere Reihe:
Dieter Susemichel, Günther Eichhorn, Hans Pflanz, Günter Müller, Alfred Zinn, Hans Otterbein, Wolfgang Dürer, Udo Kokel, Manfred Wahl, Karlheinz Becker

Freud und Leid

Aus dem Kirchenbuch der Pfarrei Queck

Taufen

Merlin Hartwig
Queck, An den Mittelmühlen 20
Eltern: Simon Hartwig und Sarah Hartwig, geb. Rübenstahl
geboren am 27.02.2017 in Fulda
getauft am 04.02.2018 in der evang. Kirche zu Queck

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Psalm 36,6

Bestattungen

Margit Hahn
geb. Strauß
24.01.1936 - 03.01.2018
Unter-Wegfurth, Jossaer Str. 4

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.“
Lukas 24,29

Lydia Sperlich
geb. Woitschak
21.07.1931 - 25.01.2018
Hodenhagen, Bahnhofstraße 4-6

Der Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an. 1. Samuel 16,7

Verhaltensregeln für Kirchgänger

Es ist völlig unnötig, allzu früh, also z. B. schon während des Glockenläutens, sich im Gotteshaus einzufinden. Es genügt auch noch beim zweiten oder dritten Vers des Eingangsliedes. Bei schwächer besuchten Gottesdiensten suche sich womöglich jeder eine besondere Bank aus, damit das kleine Häuflein wenigstens über den ganzen Raum verteilt ist.

Man meine nicht, dass auch das Orgelvorspiel schon zum Gottesdienst gehöre. Man füllt darum diese Zeit am zweckmäßigsten auch durch eine gemütliche Plauderei mit dem Nebensitzer. Das ergibt die beste Überleitung zum nachfolgenden Gesang.
Es ist ein Zeichen besonderer Bildung, beim Gemeindegesang entweder zu schweigen oder höchstens durch leichtes Bewegen der Lippen das Singen anzudeuten. Insbesondere für Männer schickt es sich nicht, sich am Singen zu beteiligen.

Falls während des Gottesdienstes ein Fremder das Gotteshaus betritt oder ein anderer aus irgendeinem Grund die Kirche verlassen muss, erfordert es der Anstand, dass man durch entsprechende Wendung des Kopfes dem Vorgang die nötige Beachtung schenkt.

Der Pfarrer ist dankbar, wenn ihm beim Stillen Gebet durch Räuspern, Husten oder ähnliche Mittel von der Gemeinde ein Zeichen zur Beendigung gegeben wird, damit dasselbe nicht allzu lange dauert.

Die Zeit während des Schlussgesanges benutze man am besten dazu, Brille und Gebetbuch zu versorgen oder nach dem Opfer zu suchen. Das Klappern der Geldstücke, besonders das Zuklappen der Handtasche, ergibt ein angenehmes Schlussgeräusch und ist eine wohltuende Entspannung nach dem Gottesdienst.

Beim Opfern lasse man sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen, etwaige Ein- oder Zweipfennigstücke loszuwerden, mit denen man sonst doch nicht viel anzufangen weiß.

Beim Heimgehen suche man das Gesangbuch möglichst zu verbergen; man braucht es einem ja nicht unbedingt anzumerken, dass man aus der Kirche kommt.

Aus einem Reutlinger Gemeindeblatt von 1930

Kontakte in der Pfarrei Queck

Küsterdienst

Hans-Jürgen Warnecke
Rimbach, Auf dem Stück 5
Tel.: 0179 74 04 131

Elvira Quanz,
Queck, Zum Fuldablick 3,
Tel.: 06642-6758

Elvira Göbel,
Sandlofs, Kirchweg 5,
Tel.: 06642-5142

Dagmar Schrödl,
Unter-Wegf., Niederjossaerstr. 9;
Tel.: 06625-5323

Organisten

Kirchen Queck/Ober-Wegfurth:

Christiane Fink
Queck, Am Grabstrauch 2
Tel.: 0160-2182934

Johannes Moogk
Queck, Hauptstraße 11
Tel.: 06642-6194

Kirche Rimbach

Jochen Grabowski
Queck, Hauptstraße 13
Tel.: 06642-405966

Mario Stucki
Unter-Schwarz, Richthoferstr. 14
Tel.: 0163 5086914

Kirche Sandlofs

Elke Turba
Hutzdorf, Blumenweg 8
Tel.: 06642-6714

Spendenkonto
Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth

Kollektenkasse Pfarrei Queck
Sparkasse Oberhessen
BIC: HELADEF1FRI

IBAN:
DE53 5185 0079 0370 1054 30

Spendenkonto
Kirchengemeinde Sandlofs

Ev. Kirchengemeinde Sandlofs
Kollektenkasse
Sparkasse Oberhessen
BIC: HELADEF1FRI

IBAN:
DE79 5185 0079 0370 1033 13

Spendenkonto
August- Gluck-Stiftung

Vorsitzender des Kuratorium:

Helmut Daubert
Raingarten 9, Rimbach
36110 Schlitz
Tel.: 06642-918937

Spendenkonto der August Gluck -Stiftung:

Sparkasse Oberhessen
BIC: HELADEF1FRI

IBAN:
DE53 5185 0079 0027 0212 80

Pfarrei Queck

☎ **Fon** 06642-275
Fax 06642-918680
Mobil 0160 - 980 414 06

@ queck-evangelisch@t-online.de

Evangelisches Pfarramt
Hinter der Pfarr 2
OT Queck
36110 SCHLITZ

Pfarrer Pierre Bouvain
Hinter der Pfarr 2
OT Queck
36110 Schlitz

Homepage
www.queck-evangelisch.de

Pfarrbüro
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen einen Patenschein, Kopien, Gottesdiensttermine oder sonst irgend eine Information? Im Pfarrbüro gibt Ihnen Sabrina Manß dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr gerne u. sofort Auskunft.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth u. Sandlofs

Layout: Pfarrer Pierre Bouvain
Druck: Saxoprint GmbH, Dresden

Auflage: 650 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos durch die Konfirmanden verteilt.

Rudi Schnurr

Der Quecker Kirchenkater

Nun bin ich wohl mein Alleinstellungsmerkmal los. Bisher gab es allein an der Quecker Kirche einen Kirchenkater. Anderswo wurden schon Vögel in der Kirche gesehen, mancherorts sogar Kirchenmäuse. Aber allein Queck hatte bisher einen Kirchenkater. Jetzt aber hörte ich neulich: Ober-Wegfurth hat auch einen Kirchenkater. Er soll aber so ganz anders sein als ich. Ich bin nun schon seit 19 Jahren Kirchenkater in Queck. Der Ober-Wegfurther Kirchenkater ist noch sehr jung. Er tauchte aus dem Nichts auf. Ich bin schwarz mit einem weißen Gesicht. Der Ober-Wegfurther Kater ist braun getigert. Ich bin zurückhaltend. Der Ober-Wegfurther ist aufdringlich. Jedes Mal, wenn in Ober-Wegfurth die Kirchentür geöffnet wird, drängt sich das Tier penetrant in den Kirchenraum. Der Ober-Wegfurther springt auf das Taufbecken und auf den Altar. Er miaut. Wenn man ihn nimmt und draußen um die Ecke herum niedersetzt, springt er sofort wieder zur Kirchentür und versucht hineinzukommen. Nein, das würde mir nie einfallen.

Euer Rudi

Sammeln Sie den Gemeindebrief. Sie erhalten damit über die Jahre hinweg eine Chronik Ihrer evangelischen Kirchengemeinden in der Pfarrei Queck.

Adressenaufkleber

Terminkalender

Was ist wann und wo im Jahr 2018

29.03.2018
Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag mit anschließendem Essen, 18.30 Uhr, DGH Rimbach

30.03.2018
Musik und Bilder zur Todesstunde Jeu
Meditativer Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag, 15.00 Uhr Kirche Queck mit Singkreis

02.04.2018
Familiengottesdienst am Zweiten Ostertag mit Eiersuchen im Quecker Pfarrgarten, Kirche Queck, 10.00 Uhr

15.04.2018
Goldene Konfirmation, 10.00 Uhr, Kirche Queck, Singkreis Queck, Posaunenchor, Abendmahl

20.-22.04.2018
Konfirmandenfreizeit zur Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes

29.04.2018
Vorstellung der Konfirmanden, 10.00 Uhr, Kirche Queck

06.05.2018
Konfirmation in der Pfarrei Queck, 9.30 Uhr, Kirche Queck

10.05.2018
Einführung d. neuen Konfirmanden am Himmelfahrtstag, Queck, 10.00 Uhr

20.05.2018
Pfingstsonntag: Waldgottesdienst Berngerod, 11.00 Uhr

24.06.2018
Kindergottesdienst- und Gemeindefest
Familiengottesdienst 13.00 Uhr und Feier im Quecker Pfarrgarten, alle Chöre

08.07.2018
Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth, 10.30 Uhr

12.08.2018
Gemeinsamer Gottesdienst zum Dorffest in Sandlofs, 10.30 Uhr,

02.09.2018
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth, 18.30 Uhr

22.09.2018
Kinder- und Konfirmandentag zur Vorbereitung des Erntedankfestes

23.09.2018
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Sandlofs, 18.30 Uhr

30.09.2018
Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Kirche Queck, 10.00 Uhr

07.10.2018 Gottesdienst zum Erntedankfest in der Scheune Masuck in Sandlofs, 14.00 Uhr

Aktuelle Informationen über die Pfarrei Queck erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.queck-evangelisch.de